

## Bericht des Gemeinderats

### **Postulat Seraina Patzen (JA!) vom 28. April 2016: Mehr kostenlose Veloparkplätze für den Bahnhof Bern – auch in Zukunft (2016.SR.000212)**

In der Sitzung vom 18. August 2016 hat der Stadtrat Punkt 2 des ursprünglich als Motion eingereichten nachfolgenden Vorstosses in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt:

Der Gemeinderat stellt richtigerweise fest, dass der Bedarf an Veloabstellplätzen rund um den Bahnhof Bern sehr gross ist und bereits heute nicht gedeckt werden kann. Mit dem angestrebten Ziel der „Velo-Offensive“ von plus 20% Velofahrenden in der Stadt Bern wird sich die Situation in den nächsten Jahren noch einmal verschärfen. In der Planung für die Zukunft Bahnhof Bern ZBB muss ein grösseres Angebot deshalb unbedingt berücksichtigt werden. Die jetzige Planung ist in dieser Hinsicht aber enttäuschend: Zwar wird die Problematik der zu wenigen Abstellplätze erkannt, als Lösung konzentriert sich der Gemeinderat aber nur auf Velostationen.

Abstellplätze im öffentlichen Raum werden nur kurz erwähnt, eine konkrete Planung ist offensichtlich nicht im Gange. Dies lässt die Befürchtung aufkommen, dass die öffentlichen Gratis-Abstellplätze im Planungsprozess untergehen oder nur dann berücksichtigt werden, wenn es irgendwo gerade noch ein bisschen Platz hat. Natürlich sind Velostationen grundsätzlich etwas Unterstützungswertes. Sie sollen aber nicht als Ersatz für bisherige kostenlose Veloparkplätze fungieren, sondern als zusätzliches Angebot. Viel wichtiger als Velostationen sind aus der Sicht der JA! kostenlose und frei zugängliche Veloparkplätze, wo Velos ebenfalls sicher und mit genügend vorhandenem Platz abgestellt werden können. Damit die Velos auch im Freien gut geschützt sind, sollen die Veloparkplätze mit Anbindepfosten ausgestattet sein.

Oft, wenn mehr Gratisabstellplätze um den Bahnhof Bern gefordert werden, heisst es vom Gemeinderat, es gebe dafür keinen Platz, die Lage sei kompliziert. Wenn es aber Bauarbeiten gibt, wie jetzt beim Grossumbau des Bahnhofs Bern, ist es offenbar doch möglich, geeignete Ersatzstandorte zu finden. Vielerorts könnten diese Parkplätze nach Abschluss der Bauarbeiten auch definitiv eingerichtet werden, wie es die Beispiele an der Rückseite der Heiliggeistkirche und vor dem Burgerspittel zeigen. Statt sich nur auf Velostationen zu konzentrieren und Gratisabstellplätze aussen vor zu lassen, sollen im Prozess ZBB auch gratis Lösungen geplant und realisiert werden.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt,

1. alle bisherigen Veloabstellplätze um den Bahnhof Bern zu belassen oder zu erweitern, insbesondere an folgenden Standorten:
  - a. Bollwerk (beide Seiten der Strasse)
  - b. Heiliggeistkirche (auf der Seite und Rückseite)
  - c. vor dem Burgerspittel
  - d. an der Schanzenstrasse
  - e. auf der Grossen Schanze
  - f. beim Hirschengraben
  - g. auf der kleinen Schanze
  - h. an der Stadtbachstrasse
  - i. zwischen Haupteingang Bahnhof und Milchgässli (bisher keine Veloabstellplätze vorhanden)
2. in der Planung von ZBB nebst Velostationen auch Gratisparkplätze für Velos einzubeziehen, die zusätzlich zu den bisherigen realisiert werden. Für den neuen Bahnhofzugang Länggasse sol-

len nebst der geplanten Velostation auch Gratisparkplätze geschaffen werden, gegebenenfalls auch durch eine Verkleinerung der Velostation oder einen kompletten Verzicht auf die geplante Velostation.

3. während den Bauarbeiten im und um den Bahnhof Bern für genügend leicht zugängliche Ersatz-Veloabstellplätze zu sorgen
4. diejenigen Abstellplätze, die während der Bauarbeiten als Ersatz dienen (z.B. beidseits der Hochschulstrasse [UniS/Obergericht] sowie an der Seite des Gebäudes Hochschulstrasse 6 [zwischen den beiden Unigebäuden]), nach Abschluss der Arbeiten definitiv einzurichten
5. bei allen Standorten Anbindepfosten zu realisieren, insbesondere bei der Heiliggeistkirche, vor dem Burgerspittel und beim Bollwerk.

#### *Begründung der Dringlichkeit*

Der Stadtrat behandelt am 28.04.2016 die Erhöhung des Projektierungskredits Zukunft Bahnhof Bern. Es ist wichtig, dass die Forderungen aus dem Stadtrat, die die Planung betreffen, so früh wie möglich bekannt sind.

Bern, 28. April 2016

*Erstunterzeichnende:* Seraina Patzen

*Mitunterzeichnende:* Katharina Gallizzi, Leena Schmitter, Regula Bühlmann, Cristina Anliker-Mansour, Regula Tschanz, Franziska Grossenbacher, Stéphanie Penher, Ursina Anderegg

#### **Bericht des Gemeinderats**

Der Prüfauftrag gemäss Punkt 2 betrifft die Forderung, in die Planung des Projekts "Zukunft Bahnhof Bern" nebst Velostationen auch zusätzliche Gratis-Veloparkplätze einzubeziehen; namentlich sollen für den neuen Bahnhofzugang Länggasse nebst der geplanten Velostation auch Gratisparkplätze geschaffen werden, gegebenenfalls durch eine Verkleinerung der Velostation oder durch einen kompletten Verzicht auf dieselbe.

Der Gemeinderat verfolgt mit der strategischen Planung "Veloabstellplätze Bahnhof Bern" unter anderem das Anliegen des vorliegenden Postulats, zusätzliche gebührenfreie Veloabstellplätze zu schaffen. Wie im Prüfungsbericht zum Interfraktionellen Postulat SP, GB/JA!, GFL/EVP, GLP (David Stampfli, SP/Lea Bill, JA!/Michael Steiner, GFL/Daniel Imthurn, GLP): *Genügend Veloabstellplätze beim Bahnhof Bern schaffen* (2013.SR.000297) erläutert, hat er das Ziel, die Anzahl Veloabstellplätze rund um den Bahnhof Bern bis ins Jahr 2030 auf 10 000 Plätze zu erweitern. Dazu wurde im Rahmen der Velo-Offensive die strategische Planung "Veloabstellplätze Bahnhof Bern" ausgelöst, welche mögliche Optionen für zusätzliche Veloabstellanlagen beim Bahnhof Bern erarbeitet hat. Dabei werden ober- und unterirdische Abstellplätze sowie Möglichkeiten von Indoor-Abstellanlagen in bestehenden Räumlichkeiten geprüft und mit den betroffenen Grundeigentümern abgesprochen.

Im Rahmen der Velo-Offensive widmete sich eine der Partizipationsveranstaltungen im März 2017 dem Thema "Veloabstellplätze" und ging dabei der Frage nach, welche Preisstrategie die Stadt Bern bei der Veloparkierung weiterverfolgen soll. Im Sinne der Veloförderung gab es viele Voten für eine Gratis-Veloparkierung auch in den Velostationen. Mehrheitlich gewünscht wurden eine Differenzierung des Angebots nach Leistungen und Komfort (z.B. peripherere Standorte gratis), eine Angebotsdifferenzierung innerhalb der Velostationen sowie eine Unterscheidung zwischen

bewachten und unbewachten Velostationen. Als sinnvoll erachtet wurde zudem eine Mischfinanzierung durch verschiedene Akteure (öffentliche Hand, SBB und andere, "Gebühren" bzw. Entgelte für die Nutzung; ausgebautes Angebot an Velo-Dienstleistungen). Das in der Partizipationsveranstaltung formulierte Anliegen einer ausgewogenen Verteilung von Gratis- sowie kostenpflichtigen Veloabstellplätzen werden die zuständigen Stellen in der weiteren Planung berücksichtigen. Dazu gehört auch die Prüfung, ob und wie in den Velostationen allenfalls Gratis-Parkplätze zur Verfügung gestellt werden können.

Im Rahmen der Einspracheverhandlungen zum Projekt "Zukunft Bahnhof Bern" hat die Stadt Bern mit den SBB am 14. Dezember 2016 eine Vereinbarung abgeschlossen. Darin haben die SBB grundsätzlich zugesichert, den Ausbau des Veloabstellangebots im Rahmen ihrer eigenen Projekte und Möglichkeiten eine hohe Priorität einzuräumen. Die SBB sind insbesondere bereit, im Auftrag der Stadt den Bau eines zweiten Geschosses der Velostation "Zugang Länggasse" zu prüfen. Zu weiteren möglichen Erweiterungen laufen Gespräche. Zudem unterstützen die SBB den weiteren Ausbau des Veloabstellplatzangebots während der Bauzeit und messen der Thematik der Veloparkierung in der Baukommunikation ein besonderes Gewicht bei. Der Ersatz der in der Bauzeit wegfallenden Veloabstellplätze wird durch die SBB gewährleistet. In Umsetzung dieser Vereinbarung wurde im Frühling 2017 eine Machbarkeitsstudie für ein zweites Geschoss der Velostation "Zugang Länggasse" erarbeitet mit dem Ergebnis, dass die Realisierung und somit eine Verdoppelung des zukünftigen Abstellangebots grundsätzlich möglich sind. Die in Arbeit befindliche Überprüfung der statischen Machbarkeit wird weitere Klarheit zu Umsetzbarkeit und Kosten des Vorhabens liefern. Das berechtigte Anliegen des Postulats, das Veloparkierangebot beim Zugang Länggasse zu erhöhen, wurde damit in Angriff genommen.

Weitere Gespräche zur Erhöhung der Anzahl ober- und unterirdischer Parkplätze laufen mit der Post und der Burgergemeinde Bern. Die Rückmeldungen sind grundsätzlich positiv. Definitive Vereinbarungen und konkrete Umsetzungsprojekte bedürfen jedoch zusätzlicher Verhandlungen.

Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass das Veloparkierungsangebot im und um den Bahnhof dank den eingeleiteten Massnahmen und Verhandlungen schrittweise ausgebaut und der grossen Nachfrage angepasst werden kann.

Bern, 13. September 2017

Der Gemeinderat